

Aber wenn das Ende da ist und Christus sein Reich dem Vater übergeben wird, wird der Letzte, der besiegt werden wird, der Tod. Dann ist Gott alles in allem. Deshalb dürfen wir ihn schon jetzt loben und preisen – gerade angesichts der Lebensgefahr durch das Virus. Nicht die Angst soll unser Herz gefangen nehmen, sondern der Jubel über das, was wir noch nicht sehen können. Und die Freude über den, der es uns schenkt. Zu Recht dürfen wir Protestleute sein gegen den Tod. Amen

Wir **beten**: Herr Jesus Christus, wir sagen dir von Herzen Dank, daß du auferstanden bist und du alles in deiner Hand hast. Wir bitten dich, dass du den Menschen, die gerade besonders gefährdet sind vom Tod, deine Liebe zeigst. Schenke allen, denen es schwer fällt in der Isolation auszuharren, deine Freude. In der Stille sagen wir dir, was uns besonders wichtig ist – Stille – gemeinsam beten wir: **Vater unser im Himmel...**

**Segen**: Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen

Ein gesegnetes und fröhliches Osterfest! Ihr Pastorenehepaar Warnke  
Tel.: 039754-20364 [loecknitz@pek.de](mailto:loecknitz@pek.de)

Gerne können sie jeden Tag um 19.00 Uhr mit vielen Menschen in unserem Land eine Kerze anzünden, den Wochenpsalm lesen, das Lied: „Der Mond ist aufgegangen“ singen und das „Vater unser“ beten.

## Evangelische Kirchengemeinde Löcknitz

Hausandacht zum Ostersonntag, 12.04.2020

Sie sind eingeladen eine Kerze anzünden, die Gebete und Texte im Familienkreis oder allein zu sprechen, das Lied zu singen und die Predigt zu lesen.

### **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Der **Spruch** für diese Woche lautet: Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Wir lesen aus dem **Psalm 118**: Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen. Dies ist der Tag, den der Herr macht; laßt uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Wir **beten**: Herr Jesus Christus, wir danken dir, dass du auferstanden bist. Auch wenn wir nicht vollständig begreifen können, was geschehen ist, bitten wir dich, dass du uns deine Freude ins Herz gibst und wir dich loben und preisen können. Amen

Das **Evangelium** steht bei Markus im 16. Kapitel: Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh,

als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hingelegt haben. Geht aber hin und sagt den Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

Wir singen das **Lied** 115 Jesus lebt, mit ihm auch ich

Je - sus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo  
Er, er lebt und wird auch mich von den  
sind nun dei - ne Schrek - ken?  
To - ten auf - er - wek - ken. Er ver - klärt mich  
in sein Licht; dies ist mei - ne Zu - ver - sicht.

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben; mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht.

5. Jesus lebt! Ich bin gewiß, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.

**Predigt:** 1. Korintherbrief 15, 20-28 in Auszügen: Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Ein jeder in seiner Ordnung: als Erstling Christus; danach, wenn er kommen wird, die, die Christus angehören; danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt vernichtet hat. Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

Die Mitglieder der Gemeinde in Korinth kamen von unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen her und hatten schnell den Glauben an Christus angenommen. Die Auferstehung war für sie kein Schrecken, wie für die Frauen am Grab. Im Gegenteil, sie hatten sie geistlich verstanden: Als Glaubende sind wir schon auferstanden, meinten sie. Paulus dagegen betont die Wichtigkeit der leiblichen Auferstehung: Christus ist der Erste, der auferstanden ist. Wäre das nicht der Fall, wären wir noch in Sünden und lebten wir dann nach den christlichen Maßstäben, wären wir die bedauernswertesten Menschen auf dieser Welt. Denn wir gingen von einer Wirklichkeit aus, die es nicht gibt. Aber weil Christus als Erster leibhaftig auferstanden ist, werden auch wir – jeder zu seiner Zeit - am Ende der Zeit, die Auferstehung erleben. Deshalb lohnt es sich, die Liebe Gottes zu leben. Denn noch ist der Tod der Herrscher dieser Welt. Wer aber weiß, daß der Tod nur begrenzte Macht hat, braucht sein Leben nicht in Angst und Furcht vor dem Tod zuzubringen und sich im Leben alles zu nehmen, was er kriegen kann, sondern er kann geben, verzeihen, lieben und sich selbst zurücknehmen. Wie lange die Herrschaft des Todes noch dauert, wissen wir nicht.